



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2280

Mittwoch, 11. Dezember 2024



Informationen wirken

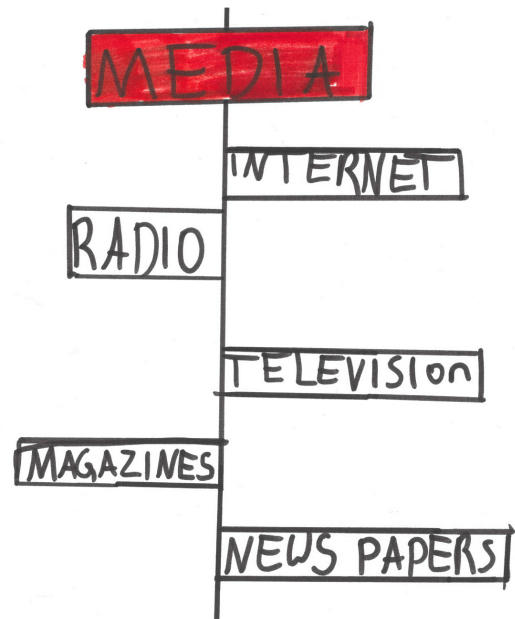
Hinterfrage, was du siehst und hörst!

Medien auf der Spur

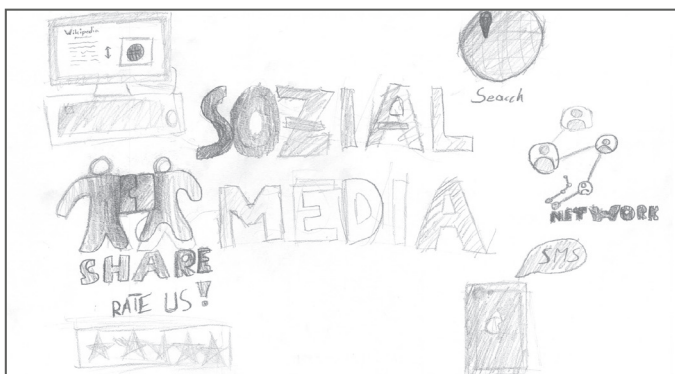
Luisa (11), Ben (11), Leo (12), Sebastian (11), BÜSRA (12), Sarah (12)
und Dario (11)

In unserem Artikel erklären wir viele wichtige Infos über Medien

Es gibt viele verschiedene Arten von Medien, zum Beispiel: Zeitungen, Radio, Teletext, Bücher, Flugblätter, Infoplakate, Fernsehen, Online-Zeitungen, Internet und Social Media. Sie haben verschiedene Eigenschaften. Zeitungen konzentrieren sich häufig eher auf die Infos aus der Region, Social Media hingegen zeigen uns Informationen aus der ganzen Welt. Die meisten Personen nutzen die Medien, um Infos zu erhalten, um sich zu unterhalten und um miteinander zu kommunizieren. Wir brauchen Informationen, um uns über die aktuelle und vergangene Zeit und Lage zu informieren, da das auch uns betrifft. Aus diesen Informationen können wir dann entscheiden, was wir unternehmen. Man sollte außerdem beachten, aus welchen Quellen die Infos stammen, und ob diese Quellen aktuell und zuverlässig sind. Die Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.



Die Welt der Medien



Die Welt der sozialen Medien



Bei unserem Workshop haben wir ein Interview mit Josef Broukal geführt. Im Interview stellten wir viele Fragen. Herr Broukal kam zum ORF, da die Bezahlung gut passte. Die Grundvoraussetzung war, dass die Leute über das Texten Bescheid wussten und er war darin erfahren durch seinen vorigen Job in der Werbung. Besonders interessierte sich unser Befragter für Technik und Wissenschaft. Daher gestaltete er auch die Sendung „Modern Times“. Er erzählte uns, dass das Internet groß rauskam, als man am Panama-Kanal eine Kamera installierte und alle dreißig Sekunden ein Foto gezeigt wurde.

In der Zusammenarbeit mit seinen Kolleginnen und Kollegen war es immer so, dass sich alle an die Arbeitsteilung hielten. Es gab natürlich Personen, mit denen er lieber zusammenarbeitete als mit anderen. Er selbst war Journalist, Redakteur, Vortragender, Autor und Moderator. Er erzählte, dass der Begriff Medium aus dem Lateinischen kommt und so viel bedeutet wie Vermittler. Medien vermitteln Informationen. Sehr wichtig für unsere Eltern sind Informationen für die Wahl. Josef Broukal empfiehlt uns die Sendungen auf KiKA, ORF for Kids, die

ZIB in hundert Sekunden und manche Youtube Videos, da dort die Informationen für Kinder leicht verständlich sind. Was Youtube betrifft, gibt es gute Videos, aber auch Fake News und Videos, die für Kinder unter 13 nicht geeignet sind. Seine persönliche Lieblingssendung war Bernd das Brot auf dem Sender KiKA nach null Uhr. Das Interview war für uns sehr interessant, da wir viele Informationen erhalten haben und wir das erste Mal jemanden interviewt haben.



Die Welt der sozialen Medien



Arbeitsteilung bei uns



Im Interview

Pressefreiheit und Zensur

Niki (11), Josephine (11), Lisa (12), Julian (11), David (11),
Elias (11) und Hiba (11)

In unserem Artikel geht es um Pressefreiheit und warum sie für die Demokratie so wichtig ist.

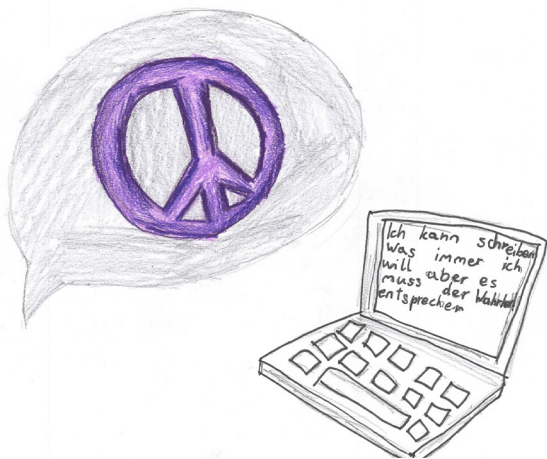
Pressefreiheit bedeutet, dass Reporter:innen frei berichten dürfen, jedoch muss die Wahrheit geschrieben werden. Bei Fehlern muss eine Richtigstellung veröffentlicht werden. Reporter:innen recherchieren Informationen aus verschiedenen Quellen z. B. aus Büchern, sie befragen Exper:innen und Spezialist:innen, reden mit Betroffenen und machen Internetrecherche z. B. mit Suchmaschinen. Reporter:innen müssen ihre Meinung in den Medien kennzeichnen. Damit die Bevölkerung gut informiert ist und sich jede:r seine:ihre eigene Meinung zu einem Thema oder über eine Person bilden kann, müssen alle Zugang zu vielen Informationen haben. Die Medienmacher:innen haben eine große Verantwortung. Worüber sie berichten, hat Einfluss auf Wahlentscheidungen und auch auf Kaufentscheidungen ihrer Leser:innen und Medienkonsumentinnen und -konsumenten. Pressefreiheit ist für die Demokratie also ganz wichtig.

In Diktaturen, wo nur eine Person oder eine kleine Gruppe meist mit Gewalt herrscht, wird die Pressefreiheit häufig stark eingeschränkt. Es gibt Zensur. Zensur bedeutet, dass z. B. kritische Artikel nicht veröffentlicht werden dürfen. Reporter:innen in Ländern mit Diktatur dürfen nichts Kritisches über die Machthabenden be-

richten. Es kann passieren, dass Reporter:innen eingesperrt werden, wenn sie doch kritisch berichten.

Für eine Demokratie ist es wichtig, dass es verschiedene Medien gibt, z. B. mehrere verschiedene Zeitungen, Radio- und Fernsehsender. Das Internet muss frei zugänglich sein. Das alles ist wichtig, damit man sich selber gut informieren kann, was auf der Welt und im eigenen Land passiert. Nur so kann man sich eine eigene Meinung bilden und gute Entscheidungen treffen. Bei der nächsten Nationalratswahl dürfen einige von uns auch schon mitwählen, weil sie dann schon 16 Jahre alt sind. Auch wenn wir noch nicht 16 sind, können wir mitbestimmen, bei Sachen, die unseren Alltag betreffen (z. B. Kleidung, Essen, Freizeitaktivitäten, ...). Es ist auch für uns Jugendliche wichtig, dass wir uns gut informieren können und wissen, was in der Politik besprochen wird.





Pressefreiheit garantiert unabhängige Informationen



Zensur verbietet unabhängige Informationen

Unser Gespräch mit dem Journalisten Josef Broukal

Da der ehemalige Journalist Josef Broukal in unserem Workshop in der Demokratiewerkstatt als Gast dabei war, stellten wir dem Herrn ein paar Fragen. Eine Frage war zum Beispiel seit wann es die Pressefreiheit in Österreich überhaupt gibt? Die Antwort darauf war, dass die Pressefreiheit in Österreich seit dem Jahr 1867 im Staatsgrundgesetz verankert ist. Eine weitere Frage war, wo auf der Welt es die Pressefreiheit denn gibt? Josef Broukal erzählte uns, dass es sie circa in einem Drittel der Länder der ganzen Erde gibt, zum Beispiel in Finnland,

Grönland und Schweden. Aber natürlich auch in Österreich. In China und Russland gibt es keine Pressefreiheit, dort bestimmt alles der Staat, erzählte uns unser heutiger Gast. Dabei zeigte er uns eine Karte der Pressefreiheit weltweit aus dem Jahr 2023. Es gibt eine Organisation, „Reporter ohne Grenzen“, die jedes Jahr eine Rangliste der Pressefreiheit veröffentlicht. Dabei werden Verletzungen der Pressefreiheit dokumentiert und auch die Weltkarte der Pressefreiheit erstellt.



Fake News

Moritz (12), Lea (12), Gabriel (11), David (11), Denis (11), Hayk (12),
Anna (12) und Petra (12)



Fake News kommen in verschiedenen Medien vor, können aber auch auf Pressekonferenzen verbreitet werden

Bei uns geht es um Fake News und wie man sie erkennt. Wir haben auch einen Journalisten zu dem Thema befragt.

Heute schreiben wir über Fake News. Fake News sind, wie der Name schon sagt, falsche Nachrichten. Sie enthalten falsche Informationen. Man findet sie meistens im Internet, aber auch in Zeitungen, im Radio und im Fernsehen. Sie können absichtlich gefaked sein oder unabsichtlich, etwa durch Fehler. Absichtliche Fake News sind oft gemacht, um unser Vertrauen zu beeinflussen. Die Folgen sind, dass man falsche Dinge glaubt, sich falsch informiert oder falsche Sachen weitererzählt. Das kann Auswirkungen auf die reale Welt haben, zum Beispiel bei Wah-

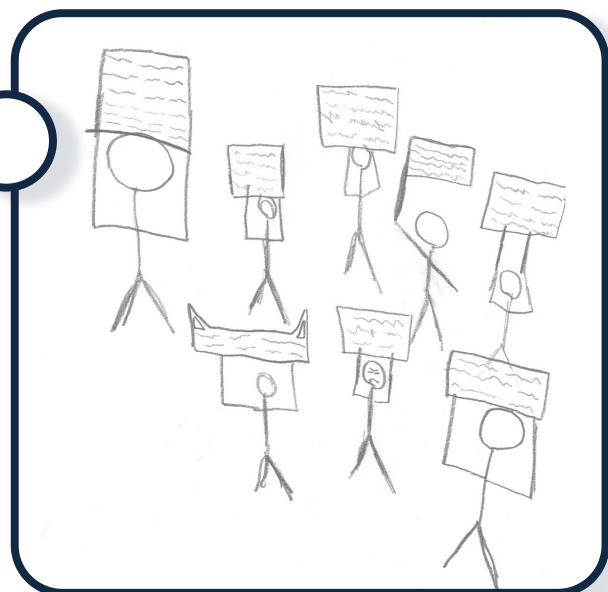


len. Es gibt Möglichkeiten, Fake News schnell zu erkennen. Manchmal sind Rechtschreibfehler dabei, in seriösen Berichten kommen Rechtschreibfehler hingegen eher selten vor. Man erkennt sie auch, wenn etwas sehr Unrealistisches dabei ist, zum Beispiel: „Der größte je gesehene Tornado ist 1.000 Millionen Meter hoch und geht bis zur Sonne!“ Das sind klare Fake News. Oder man kann auch eine KI fragen, wenn man es gar nicht weiß; die können aber auch Fehler machen. Man sollte auch darauf achten, ob zum Beispiel jemand anonym postet. Dann ist es wahrscheinlicher, dass es ein Fake ist, als wenn es ein Journalist oder eine Journalistin postet. Wenn man Zeit hat, gibt es auch noch andere Möglichkeiten. Eine Variante wäre auf Google zu gehen und zu recherchieren: also Begriffe aus dem Text eingeben oder die Bildersuche verwenden. Auf verschiedene Fakten-Checker-Websites kann man auch gehen, um sich zu informieren. Auf anderen Nachrichtenseiten kann man auch nachschauen, ob dort über das

gleiche Thema berichtet wird und so überprüfen, ob etwas stimmt oder nicht.

Wir berichten nun über ein Interview mit dem Journalisten und Redakteur Josef Broukal. Dabei haben wir ihm ein paar interessante Fragen gestellt. Die erste Frage lautete: „Haben Sie schon aus Versehen Fake News verbreitet?“ Wir haben von ihm erfahren, dass Journalisten und Journalistinnen manchmal auch Sachen von anderen Leuten, die sie nicht kennen, glauben. Es stimmt leider nicht immer alles, was berichtet wird. Dafür können sie meistens nichts, denn es kommt also auch manchmal im Journalismus zu Fehlern. Unsere zweite Frage beschäftigt sich mit Auswirkungen von Fake News auf die Demokratie. Fake News beeinflussen die Menschen natürlich, weil in den Fake News Personen, wie zum Beispiel bestimmte Politiker:innen, bevorzugt oder benachteiligt werden. Das passiert durch Lügen und gut gefälschte Videos oder Texte.

Wichtig ist, dass ihr nicht jeden Unsinn glaubt!



Fake News haben Auswirkungen darauf, was Menschen denken und damit auf die Wirklichkeit.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

2B, AHS Wien West,
Steinbruchstraße 33, 1140 Wien